



Die Universität des Saarlandes (UdS) hat durch ihre einzigartige deutsch-französische Gründungsgeschichte und ihre besondere geographische Lage im Grenzraum zu Frankreich, Luxemburg und Belgien ein ausgeprägtes Europaprofil auf allen Ebenen. Sie ist eine forschungsstarke und Medizin-führende Universität mittlerer Größe und wurde als eine der ersten Universitäten Deutschlands systemakkreditiert. Im Rahmen des weiteren Ausbaus der Forschungsexzellenz innerhalb des NanoBioMed-Schwerpunkts will die UdS ihren interdisziplinären Spitzenbereich an den Schnittstellen von Medizin, Lebenswissenschaften, Bioinformatik und Pharmazie zusätzlich stärken. Die wissenschaftliche Interaktion in diesem Bereich ist geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit, die sich in mehreren laufenden Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs und Forschergruppen sowie Forschungsverbänden über Instituts-, Fächer- und Fakultäts Grenzen hinweg manifestiert. Sie fußt auf einer über Jahre gewachsenen engen Kooperation mit den am Standort ansässigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaften sowie der Fraunhofer-Gesellschaft. Zur weiteren Intensivierung dieser Kooperationen sind in der Medizinischen Fakultät am Standort Homburg und in der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät am Standort Saarbrücken zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende drei Professuren zu besetzen, die als Vorabbesetzung mit den bereits vorhandenen Professuren zur Stärkung bestehender und neuer Forschungsverbände und attraktiver Studienprogramme beitragen sollen.

W3-Professur für Pharmakologie und Toxikologie (Kennziffer W1839)

Die Professur für Pharmakologie und Toxikologie ist an der Medizinischen Fakultät angesiedelt und soll dazu beitragen, die Schwerpunkte und Forschungsverbände der Medizinischen Fakultät, insbesondere Molekulare Signalverarbeitung mit präklinischen Krankheitsmodellen, Proteinanalytik und Massenspektrometrie, zu stärken. Eine aktive Mitarbeit bei der Etablierung neuer wissenschaftlicher Kooperationen mit dem Universitätsklinikum, dem Zentrum für Human- und Molekularbiologie (ZHMB), der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät oder den außeruniversitären Instituten Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saar (HIPS) und Institut für Neue Materialien (INM) ist erwünscht. Die Professur muss das Fach Pharmakologie und Toxikologie in der Lehre in der gesamten Breite vertreten sowie an der strukturierten Graduiertenausbildung der Medizinischen Fakultät teilnehmen. Die Professur übernimmt den pharmakologischen Konsildienst sowie die Beratung von Ärztinnen und Ärzten bei pharmakologischen Fragestellungen. Die Mitarbeit in der Arzneimittelkommission des Universitätsklinikums wird erwartet. Die Weiterbildung zum Facharzt „Pharmakologie und Toxikologie“ und „Klinische Pharmakologie“ am Lehrstuhl muss gewährleistet sein.

W3-Professur für Physiologie (Kennziffer W1840)

Die Professur für Physiologie ist an der Medizinischen Fakultät angesiedelt. Die Forschungsaktivitäten sollen den existierenden Schwerpunkt NanoBioMed und die Forschungsverbände der Universität stärken. Die Fakultät sucht eine Persönlichkeit, die in den Forschungsgebieten der Integration molekularer Membranprozesse im Nervensystem, der Funktionen des Immunsystems oder der Hormonregulation im endokrinen System international ausgewiesen ist. Darüber hinaus sind Erfahrungen in der Charakterisierung genetisch kodierter Maus-Reportermodelle mit hochauflösender in vivo-Mikroskopie und/oder Elektrophysiologie erwünscht. Eine aktive Mitarbeit bei der Etablierung neuer wissenschaftlicher Kooperationen mit dem Universitätsklinikum, dem Zentrum für Human- und Molekularbiologie (ZHMB), der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät oder den außeruniversitären Instituten Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saar (HIPS) und Leibniz-Institut für Neue Materialien (INM) wird erwartet. Die Professur muss das Fach Physiologie in der Lehre in der gesamten Breite vertreten sowie an der strukturierten Graduiertenausbildung der Medizinischen Fakultät teilnehmen.

W3-Professur für Genetik (Kennziffer W1841)

Die Professur für Genetik ist an der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät angesiedelt. Die Forschungsaktivitäten der Professur sollen die existierenden und zukünftigen Schwerpunkte und Forschungsverbände der Universität und benachbarter Forschungseinrichtungen wie dem Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saar (HIPS) und dem Institut für Neue Materialien (INM) im Bereich NanoBioMed stärken. Wir suchen eine oder einen hervorragenden und international sichtbaren Genetiker bzw. Genetikerin, vorzugsweise mit einem starken Interesse an der Genetik bzw. Epigenetik von Säugetierzellen (Maus und/oder Mensch). Erwünscht ist ein Fokus auf Einzelzellsequenzierung und ein Forschungsinteresse an funktioneller Genomik inklusive Stoffwechselprozessen und/oder Signalverarbeitung. Eine umfangreich ausgestattete Versuchstierhaltung (Maus) ist vorhanden, deren Leitung von dem/der Neuberufenen übernommen werden sollte. Die Professur wird in der Fachrichtung Biowissenschaften angesiedelt sein und ist Mitglied im Zentrum für Human- und Molekularbiologie (ZHMB). Die Interaktion mit dem Zentrum für Bioinformatik (ZBI), dem Zentrum für Biophysik (ZBP) und der Medizinischen Fakultät wird gefördert. In der Lehre soll die Professur das Fach Genetik in den Bachelor- und Master-Studiengängen der Human- und Molekularbiologie vertreten. Eine Unterstützung der Lehre in angrenzenden naturwissenschaftlichen Fachrichtungen ist erwünscht.

Für alle Professuren werden in Forschung und Lehre herausragende, international sichtbare Persönlichkeiten gesucht, die maßgeblich am Fortgang laufender und am Aufbau neuer interdisziplinärer Verbundprojekte im fakultätsübergreifenden NanoBioMed-Schwerpunkt der Universität mitwirken.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel durch eine Habilitation oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht wurden. Erwartet werden fachlich einschlägige, hochwertige Publikationen sowie Erfahrungen mit und die Einwerbung von insbesondere forschungsorientierten Drittmitteln. Erwartet werden zudem innovative Lehrkonzepte für alle curricularen Stufen (Bachelor, Master, Promotion) sowie die Bereitschaft zur englischsprachigen und ggf. französischsprachigen Lehre, zur engagierten Betreuung von Abschlussarbeiten sowie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Universität des Saarlandes versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe. Wir erwarten daher die Beteiligung an Aktivitäten zur weiteren Internationalisierung der Universität. Die Zusammenarbeit im Rahmen bestehender internationaler Kooperationen, z. B. mit Partnern der Europäischen Hochschule Transform4Europe (www.transform4europe.eu) und des Universitätsverbunds Universität der Großregion (www.uni-gr.eu) soll fortgeführt und ausgebaut werden und wird besonders unterstützt. Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe ihres Gleichstellungsplans eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum **05.05.2021** im Online-Berufungsportal der Universität des Saarlandes ein: www.uni-saarland.de/berufungen. Bitte laden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen als ein PDF-Dokument von max. 10 MB u. a. mit folgenden Inhalten hoch: Anschreiben (adressiert an den Universitätspräsidenten, Herrn Prof. Dr. Manfred Schmitt), Lebenslauf (mit Angabe der privaten Anschrift (inkl. Telefon und E-Mail-Adresse), Zeugnisse, Schriftenverzeichnis, ein Überblick über die bisherige Lehr- und Forschungstätigkeit (inkl. Lehrevaluationen, falls vorhanden), Höhe und Art der eingeworbenen Drittmittel, ein jeweils zweiseitiges Lehr- und Forschungskonzept und Ihre drei wichtigsten Publikationen der letzten fünf Jahre.

Im Rahmen Ihrer Bewerbung an der Universität des Saarlandes übermitteln Sie personenbezogene Daten. Beachten Sie bitte hierzu unsere Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten (www.uni-saarland.de/datenschutz). Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise der UdS zur Kenntnis genommen haben.